

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 90 (2015)
Heft: 6

Artikel: "CONEX 15" - sichtbar für die Bevölkerung trainieren
Autor: Bono, Heidi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717366>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«CONEX 15» – sichtbar für die Bevölkerung trainieren

Mit einer Informationsveranstaltung zur Volltruppenübung «CONEX 15» fand am 20. März 2015 im Auditorium des Novartis Campus in Basel ein Seminar statt. Stab und Truppen der Ter Reg 2 werden an der Übung vom 16. bis 25. September 2015 – mit den Schnittstellen der zivilen Behörden und den Koordinationsstellen – für die Bevölkerung sichtbar trainieren.

VOM NOVARTIS CAMPUS BASEL BERICHTET UNSERE KORRESPONDENTIN HEIDI BONO

Grosse Ziele erreiche man am besten gemeinsam. «Um im September für ein Ernstfall-Szenario rund um den Basler Rheinhafen zu trainieren, habe ich den Fokus ganz auf das Thema *Zusammenarbeit* gelegt», erklärte Divisionär Andreas A. Bölsterli, Kdt Ter Reg 2, anlässlich der Eröffnung des Seminars am Morgen.

- An erster Stelle gehe es um die Zusammenarbeit mit den zivilen Behörden. Eine Volltruppenübung wie «CONEX» sei eine einmalige Gelegenheit, die Schnittstellen zwischen den zivilen Rettungskräften und der Armee zu testen, war weiter zu vernehmen.
- Zweitens liege ihm aber auch der Austausch mit der Bevölkerung am Herzen. «Ich lade herzlich ein zu unserer Expo in Muttenz (19. bis 22. September 2015) und zum grossen Vorbeimarsch in Zofingen (Freitag, 25. September 2015) als Abschluss. Die Armee soll sicht- und erlebbar werden!»

Schiff und Bahn vernetzt

Mit einer Grussbotschaft wandte sich Roger Fischer, Novartis Business Services, als Gastgeber an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars.

Im Anschluss kamen in verschiedenen Referaten unterschiedliche Themen und Partner zu Worte. Zum Beginn Hans-Peter Hadorn, Direktor Schweizerische Rheinhäfen. Er zeigte die strategische Import/Export-Drehscheibe auf sowie den Rhein als wichtigsten Verkehrskorridor Europas.

«Wir vernetzen Schiff und Bahn», war eine Aussage. Imposante Bilder waren zu sehen über die strategischen Produktions- und Logistik-Cluster südlich von Basel.

Zivil-militärisch

Zur Rolle der Partner des Sicherheitsverbunds Schweiz in der Krise informierte



Angeregte Podiumsdiskussion: Divisionär Andreas Bölsterli, Rouven Born (Moderator), Ruedi Rytz (Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung BWL), Martin Roth (Kantonaler Krisenstab Basel-Stadt), André Duvillard (Sicherheitsverbund Schweiz), Regierungsrat Isaac Reber (Sicherheitsdirektor Basel-Landschaft).

als Delegierter André Duvillard. «Grundsätzlich liegt die Verantwortung für die Bewältigung von Extremereignissen bei den Gemeinden und Kantonen», erläuterte er.

Streik als Problem

Der Bund übernehme die Führung nur, sofern dies von den Kantonen gefordert oder gesetzlich vorgesehen sei. Eine Tatsache sei zudem, dass die Umwelt sich in ständigem Wandel befinde. Und gemeinsame Übungen erachte er als dringend notwendig, um die zivil-militärische Zusammenarbeit über alle Stufen zu vertiefen.

Weitere Informationen gab Rudolf Rytz vom Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung. Als Beispiel zeigte er

die Probleme wegen eines Streiks in Frankreich auf, bei dem die Einfuhr von Flugpetrol nach Genf unterbrochen wurde.

Die Aus- und Weiterbildung im Bevölkerungsschutz präsentierte Hans Guggisberg. Das gegenseitige Vertrauen müsse vorgängig mit gemeinsamen Übungen sichergestellt werden.

Brigadier Jürg Noth, Kommandant des Grenzwachtkorps, skizzierte die Aufgaben und die Zusammenarbeit zwischen Armee und dem Grenzwachtkorps im Krisenfall.

Auch Martin Roth, Kantonale Krisenorganisation Basel-Stadt, bezeichnete den Raum rund um die Rheinhäfen als europäisches Schlüsselgelände für die ganze Region als überaus wichtig. 